

Exposé

Titel: Die Mähr von Funke und Asche (Arbeitstitel)

Autor: E. S. Schmidt

Genre: Fantasy / Märchen

Umfang: voraussichtlich 300 Normseiten

Status: Zu ca. 40% fertiggestellt, bedarf intensiver Überarbeitung.

Besonderheit: Kapitelanfänge sind im Stile eines Märchens geschrieben. Nach jeweils einer Seite, die auch graphisch gestaltet werden könnte, geht es im „normalen“ Romanstil weiter (Siehe Leseprobe. Erst zwei Stellen sind versuchsweise grafisch gestaltet worden.)

Pitch: Als seine Schwester zu Stein verwandelt wird, schwört Asche, sie zu erlösen. Doch kann er das Vertrauen der bösen Zauberin erlangen, um ihr das Geheimnis der Rettung zu entlocken, wenn er dafür die Frau, die er liebt, verraten muss?

Inhalt: Durch ein Missverständnis landen der Köhlerjunge Asche und seine Schwester Funke am Königshof, wo der Prinz sich in Funke verliebt. Die überirdisch schöne Königin Ruatha aber, die eine Hexe ist, verwandelt Funke in eine Statue und Asche muss fliehen.

Im Nachbarland verdingt Asche sich als Soldat und lernt im Dienst der Königin Mara Eisenkleid das Kriegshandwerk. Der Respekt zwischen ihm und Eisenkleid wandelt sich bald zu Liebe, doch sein Ziel bleibt es, seine Schwester zu retten. Zu diesem Zweck muss er zu Ruatha zurückkehren und ihr Vertrauen erschleichen, denn der Zauber ist mit dem Gegenstand versiegelt, den Ruatha sich im Moment seines Wirkens bildlich vorgestellt hat.

Auf dem Rückweg zu Ruatha erhält er am Grab seiner Eltern eine gläserne Blume als magisches Geschenk der „Wassermädchen“, denen seine Mutter regelmäßig Blumenkränze auf den Weiher gelegt hat.

Ruatha hat das Land inzwischen in eine trostlose, von Angst erfüllte Ödnis verwandelt. Sie besitzt eine seltsame Macht über Männer. Jeder Mann am Königshof ist ihr willenlos ergeben. Ihr Sohn, der Prinz, ist nach Funkes Verlust dem Wahnsinn verfallen, und sein einziger Lebenszweck besteht darin, Funkes „Standbild“ Blumen vor die Füße zu legen.

Die Mähr von Funke und Asche

von E. S. Schmidt

Asche kann sich Ruathas Wirkung entziehen, indem er Wasser aus der gläsernen Blume der Wassermädchen trinkt. Dies bewirkt, dass er sie in ihrer wahren Gestalt sieht: alt und verwesend.

Ruatha imponiert Asches Stärke, sie macht ihn zu ihrem Bettgenossen und will ihn sogar zum Prinzgemahl nehmen. Zum Schein geht er auf ihre Pläne ein – auch auf den, das Land der Königin Eisenkleid anzugreifen. Heimlich jedoch schreibt er

Das vollständige Exposé kann bei mir angefordert werden.

Esther.S.Schmidt [at] web.de